

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 50

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Barth, Wolf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Schulaufgabe

von A. T. Awertschenko



Der Lehrer diktierte die Aufgabe laut fertig und erklärte, indem er die Uhr herauszog, dass für die Lösung zwanzig Minuten zur Verfügung stünden. Semjon Pantalykin streichelte sich den Kopf mit seiner Hand, die voll Tintenflecken war, und sagte zu sich selbst: «Ich bin verloren!»

Der Schwärmer und Träumer Pantalykin hatte die Gewohnheit, alle Ereignisse und Lebenserscheinungen zu dramatisieren und überhaupt alles ganz in Schwarz zu sehen.

Wenn ihn der Lehrer an die Tafel rief, oder wenn er zu Hause ein Glas mit Tee auf das saubere Tischtuch ausleerte, sagte er immer diesen Begräbnissatz zu sich: «Ich bin verloren!» Und die jeweilige «Katastrophe» endete entweder mit einer schlechten Note im ersten, und mit der Wegweisung vom Tische im zweiten Fall. Aber dieser Satz «Ich bin verloren», klang so hypnotisch, angstvoll und hoffnungslos, dass ihn Pantalykin überall benützte.

Dieser Satz war übrigens aus einem Abenteuerroman gestohlen, in dem die Helden wegen einer Ueberschwemmung auf einen Baum klettern mussten – und – von der einen Seite einen Ueberfall von Indianern und von der andern Seite die scharfen Krallen eines in den Blättern des Baumes versteckten Jaguars erwartend – alle einstimmig feststellten: «Wir sind verloren!»

Zur genauen Beschreibung ihrer Situation muss noch erwähnt werden, dass im Wasser um den Baum herum Kaimans schwammen und eine Seite des Baumes, vom Blitz getroffen, lichterloh brannte.

Semjon Pantalykin fühlte sich in einer ähnlichen Situation, als er eine nicht nur übermäßig schwierige Aufgabe zu lösen bekam, sondern dazu auch noch die Zeit von nur zwanzig Minuten.

Die Aufgabe lautete: «Zwei Bauern gehen gleichzeitig von Punkt A zu Punkt B, wobei der erste in der Stunde 4 Wersten (rus-